

Nr. 85. Hirschberg, Sonnabend den 24. October **1857.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs theilen die nachfolgenden Bulletins mit:

„Se. Majestät der König haben während der ganzen Nacht ruhig geschlafen; dessen ungeachtet und trotz der allmälig wiederkehrenden Eßlust ist nur eine langsame Zunahme der Kräfte bemerkbar.

Sanssouci, den 18. October 1857, Vormittags 11½ Uhr.
(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß."

„Se. Majestät der König haben auch in der vergangenen Nacht, mit kurzen Unterbrechungen, ruhig geschlafen. Uebrigens ist das Befinden Allerhöchstdesselben nahezu das gleiche wie gestern.

Sanssouci, den 19. October 1857, Vormittags 11½ Uhr.
(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß."

„Se. Majestät der König haben gestern eine volle Stunde außer dem Bette zugebracht, ohne sich dadurch sehr ermüdet zu fühlen. Während der Nacht haben sich Allerhöchstdieselben eines achtstündigen ruhigen Schlafes zu erfreuen gehabt.

Sanssouci, den 20. October 1857, Morgens 9 Uhr.
(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß."

„Fortdauernd ruhige Nächte und die sich steigernde Eßlust zeigen einen entschiedenen günstigen Einfluß auf den Kräftezustand Sr. Majestät des Königs.

Sanssouci, den 21. October 1857, Vormittags 11½ Uhr.
(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß."

Potsdam, den 19. Oktober. Der Zustand Sr. Majestät des Königs hat in den letzten Tagen wesentliche Veränderungen nicht erfahren. Der König steht auf und macht mit umgehängtem Mantel kurze Gänge im Zimmer, hat am Sonnabend Ihre Majestät die Königin in ihrem Zimmer besucht und gestern zum ersten Male am Tische sitzend gespeist. Allerdings zeigen die Kräfte Sr. Majestät nur langsame Zunahme, dies darf aber nach der schweren Erkrankung nicht befremden und bei der sichtlich fortschreitenden Genesung keinen Zweifel an der vollkommenen Wiederherstellung erwecken.

Berlin, den 17. Oktober. Die heutige offizielle „Preuß. Corr." enthält folgende Mittheilung: Nachdem die preußische Regierung vor einiger Zeit eine Konferenz zur Regelung des Banknotenwesens des Zollvereins angeregt und sämmtliche Zollvereinsstaaten sich damit auch einverstanden erklärt haben, wird nunmehr zur Eröffnung der Konferenz eingeladen werden. Die Konferenz wird Mitte November stattfinden.

Die Zahl der rechtskräftigen Todesurtheile, welche im verflossenen Jahre zur Einholung der Allerhöchsten Bestätigung bei dem Justizministerium vorgelegen haben, belief sich auf 48 (6 weniger als im Jahr 1855). Davon kamen 19 auf die Provinz Schlesien, 9 auf Brandenburg, 8 auf Preußen, 4 auf Pommern, 4 auf Sachsen, 3 auf Posen, 1 auf die Rheinprovinz und keine auf die Provinz Westfalen. In 26 Fällen war das Urtheil bestätigt, in 8 Fällen war die Strafe gemildert worden und 14 Fälle waren noch unerledigt geblieben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 19. October. Gestern Abend entspann sich im Pfälzerhofe, einem Tanzboden für das Militär, eine Schlägerei zwischen den verschiedenen Truppentheilen der Garnison, die sich auch auf die benachbarten Straßen und Plätze ausdehnte. Bei derselben sind mehrere Verwundungen vorgekommen, namentlich die eines preußischen Soldaten und eines österreichischen Offiziers. Die bereits angeordnete Untersuchung wird die Veranlassung und

den Hergang des Konflikts herausstellen. Inzwischen sind die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um einem weiteren Umsichgreifen dieses Konflikts ein Ziel zu setzen.

Oesterreich.

Wien, den 15. October. In Dembiza, Kreis Tarnow, in Galizien, haben bedauerliche Auftritte stattgefunden. Die zahlreichen, aus Privatrache vorkommenden Brände benutzte man, um den verhaßten fremden Eisenarbeitern die Schuld aufzuladen, und das unsinnige Gerücht, der Bauunternehmer selbst sei das Haupt einer organisirten Brandstifterbande, fand willig Glauben. Die Folgen davon waren Zusammenrottungen, Bedrohungen und Mißhandlungen der Fremden, deren viele ihr Heil in der Flucht suchten. Man belagerte förmlich die Wohnung des Bauunternehmers und die Orts-Behörden waren außer Stande, dem Unfug zu steuern. Erst dem Gendarmerie-Kommandanten von Krakau und dem Bezirks-Hauptmann von Tarnow, welche auf den telegraphischen Hilferuf des Bedrohten herbeieilten, gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Die Noth an Lehrern in **Böhmen** hat einen hohen Grad erreicht. In manchem Schul-Distrikt fehlen 10 bis 12 Unterlehrer, während viele alte Schulmänner nur mit Anstrengung Schule halten und sich bemühen müssen, den Bedürfnissen nothdürftig zu entsprechen. Vielleicht hängt die Noth an Lehrern mit der Noth der Lehrer eng zusammen.

Seit Kurzem sind im allgemeinen Verkehr zahlreiche **Banknotenfalsifikate** vorgekommen, hauptsächlich an Zweiguldenstücken. Sie scheinen von zwei verschiedenen Fälschungen herzurühren. Bei einigen, mit O 05 signirt, sind die Augen an den Köpfen mißlungen; bei anderen mit J 10 bezeichneten ist die Wange des linken Kopfes unvollkommen ausgeführt und, statt schraffirt, punktirt. Das Papier ist bei beiden Sorten von dem der echten Noten wenig verschieden.

Frankreich.

Paris, den 17. Oktober. In einer Entscheidung des Ministers des Innern über die Polizei auf den Kirchhöfen wird es ausdrücklich zur Pflicht gemacht, durchaus keine Trennung der Todten in Bezug auf die Religion gelten zu lassen, wenngleich es den Lokalbehörden gestattet bleiben soll, der Landessitte Rechnung zu tragen und den Nichtkatholiken einen besondern Theil des Kirchhofs zur Beerdigung ihrer Todten anzuweisen. — Der kaiserliche Marinerath beschäftigt sich mit der Prüfung eines von der englischen Admiralität ausgearbeiteten Reglements zur Vermeidung des Zusammenstoßes der Schiffe. — Die schöne und größtentheils auch reichliche Weinlese erfüllt die ländliche Bevölkerung Frankreichs mit Jubel. Die Gemeinde Vircenay in der Champagne, in welcher der Weinstock 2,500000 Fr. eingebracht hat, ist so dankbar gewesen, in der Kirche dafür ein Tedeum zu singen.

Italien.

Die „Bilancia" theilt die Namen von 27 Emigranten mit, welche auf Neapels Verlangen von Piemont ausgewiesen worden seien.

Großbritannien und Irland.

London, den 17. Oktober. Zum Beweise, wie sehr einzelne Familien unter den Ereignissen in Ostindien zu leiden haben, führte ein Prediger in Dundee in seiner Bußpredigt an, daß ein Gentlemann in Schottland innerhalb 6 Wochen 26 seiner Verwandten in Ostindien verloren habe, und daß aus einem Familienkreise von 13 Personen, welcher sich im vorigen Jahre versammelt hatte, nur noch Einer lebt; die Uebrigen sind nach Ostindien gezogen und von den Meuterern umgebracht worden. — Auf der Eisenbahn von Süd-Wales fand gestern zwischen Pyle und Port Talbot ein Zusammenstoß statt. Ein Kind blieb auf dem Flecke todt und eine große Anzahl Passagiere erhielt bedeutende Verletzungen. — Auf den Sandbänken von Santon scheiterte vor einigen Tagen die von Newyork nach Boston segelnde, mit Eisen beladene amerikanische Barke Warden. Von dem 11 Mann zählenden Schiffsvolke kamen 7 Mann ums Leben.

Die **Königin** und die königliche Familie sind vorgestern in London eingetroffen und, ohne die Straßen der Hauptstadt zu passiren, auf der Verbindungsbahn nach Windsor weiter gefahren. Die Königin hatte auf ihrer Reise von Balmoral nach Edinburg Haddo-House, Lord Aberdeens Familiensitz, mit ihrem Besuche beehrt. In Aberdeen waren an 50,000 Menschen versammelt, um die Königin zu begrüßen. In Edinburg waren die Straßen bis zum Schlosse mit Fackeln erleuchtet und auf den Höhen brannten Freudenfeuer.

Das Linienschiff „Ganges" von 84 Kanonen geht heute als Flaggenschiff von Admiral Baynes nach dem stillen Meere, wo der genannte Admiral den Contreadmiral Bruce im Kommando ablöst. — Die Regierung hat beschlossen, eine Division Kanonierschaluppen und leichter Fahrzeuge zu Operationen auf den Flüssen nach Indien zu schicken.

London, den 19. Oktober. Die Königin von Audh ist gefährlich erkrankt. — Die außerordentliche Gesandtschaft, welche die beiden Könige von Siam nach Europa senden, ist am 8. Oktober von Alexandrien in Malta eingetroffen. Sie besteht aus drei Botschaftern, dem Adoptivsohne des einen der Könige und einem zahlreichen Generalstabe. Die Behörden in Malta haben sie glänzend empfangen. Sie werden nach kurzem Aufenthalt in Malta ihre Reise direkt nach London fortsetzen.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 6. Oktober. Die Flottendivision, welche zur Verstärkung der russischen Flotte in den chinesischen Gewässern bestimmt ist, ging am 30. September von Kronstadt ab. Diese von dem Kapitän Kutznetzoff befehligte Division besteht aus 3 Korvetten und 3 Dampfklippern, zusammen mit 48 Kanonen und 800 Seeleuten. In einigen Tagen wird eine Fregatte von 46 Kanonen nachfolgen, welche 450 Seeleute und 25 Offiziere oder Kadetten an Bord hat.

Petersburg, den 19. Oktober. Es ist offiziell bekannt gemacht worden, daß von den russischen Häfen an der asiatischen Küste des schwarzen Meeres nur die von Anapa, Suchumkale und Redutkale für fremde Schiffe, welche indeß mit russischem Visum versehen sein müssen, geöffnet seien.

Montenegro.

Die Grenzstreitigkeiten zwischen Montenegro und der Pforte verwickeln sich immer mehr. Wie die Montenegriner im vorigen Jahre den Distrikt der Drekalonitscher gewaltsam einverleibt haben, so haben sie es auch mit dem streitigen Distrikt Wasojewitsch gethan, trotz der Abmahnungen der Konsuln von England, Frankreich und Oesterreich. Es befinden sich noch mehrere Distrikte im Osten ihrer Berge, auf welche die Montenegriner Ansprüche machen, und die Pforte wird durch dieses rücksichtslose Verfahren in nicht geringe Verlegenheit gesetzt. Auch im Innern führt die Regierung ihre Reformpläne durch. In Folge eines Senatsbeschlusses sind sämmtliche Klostergüter eingezogen, die Geistlichkeit wird aus dem Staatsschatze bezahlt und die Vorsteher der Klöster, die sich den neuen Anordnungen nicht freiwillig fügen, sind manchem Druck ausgesetzt. Der Archimandrit von Ostrog ist über Dalmatien nach Rußland geflohen.

Serbien.

In Betreff der in Belgrad entdeckten Verschwörung erfährt man, daß es auf eine republikanische Schilderhebung abgesehen war, und die Rädelsführer sollen mit den Leitern der unionistischen Propaganda in den Donaufürstenthümern in Verbindung stehen. Briefe, welche man bei den Verhafteten gefunden, sollen hierüber genaue Details enthalten. Die serbische Regierung hat dem österreichischen Kabinet über den ganzen Vorgang genaue Mittheilungen zugehen lassen.

Türkei.

Konstantinopel, den 10. Oktober. Die Sendung Omer Paschas nach Bagdad hängt mit den Grenzstreitigkeiten zusammen, die seit lange zwischen der Pforte und Persien schweben. Es handelt sich um die Frage, ob der Euphrat und Tigris, wie die Pforte behauptet, rein osmanische Flüsse sind, oder ob Persien berechtigt ist, an dem linken Ufer des Schat el Arab Befestigungen anzulegen. Die bisher darüber gepflogenen Unterhandlungen haben zu keinem Resultate geführt. Eine persische Macht von 50000 Mann bewegt sich jetzt gegen Westen, und es fragt sich nun, ob Omer Pascha von der Pforte militärische Hilfsmittel genug erhalten wird, um am Euphrat und Tigris mit gleicher Kraft auftreten zu können, wie vor ein Paar Jahren an der Donau.

Amerika.

Newyork, den 8. Oktober. Die Geldkrisis ist stärker geworden und hat sich ausgedehnt. Allenthalben stellen Banken und Häuser die Zahlungen ein. Das Geld wird immer gesuchter und knapper. Sämmtliche Effekten sind gedrückt. Baumwolle ist stark gewichen.

Asien.

Persien. In Khorassan war ein Aufstand ausgebrochen. Die Turkomannen zogen raubend und plündernd umher. Um die Ruhe wieder herzustellen, wurden fünf Regimenter und die Truppen, welche das Lager zu Herat geräumt hatten, entsandt.

Ostindien. Der General-Gouverneur von Indien hat ein Rescript über die Behandlung gefangener Sipahis erlassen. In der Einleitung sagt er: um gerecht zu sein, dürfe man nicht voreilig verdammen. Unter den Regimentern, die sich durch die alleremporendsten Grausamkeiten hervorthaten, gab es einzelne Soldaten, die ihre Offiziere beschützten. Um voreiligen Verurtheilungen vorzubeugen, wird verordnet: kein eingeborener Offizier oder Soldat von einem Regiment, das sich nicht empört hat, soll von den Civil-Behörden als Ausreißer bestraft werden, außer wenn er mit den Waffen in der Hand betroffen wird. Solche Ausreißer sind den Kriegs-Gerichten zu übergeben. Dasselbe soll mit den Soldaten der Regimenter geschehen, die sich zwar empört und zerstreut, aber keine Blutschuld auf sich geladen haben. Dagegen können alle Gefangenen und Ausreißer, welche sich empört und ihre Offiziere oder andere Europäer ermordet haben, von den Civil-Behörden gerichtet und bestraft werden. Im Niederbrennen gewisser Dörfer dürften die Civil-Behörden in einzelnen Fällen schon zu weit gegangen sein, und massenhafte Bestrafung gegen ganze Gemeinden und Ortschaften sind nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zu entschuldigen.

Afrika.

Madagaskar. Die Nachricht aus Madagaskar bestätigt sich, daß die Königin Ranavalo durch ein Edikt vom 25. August die Ausweisung aller Engländer und Franzosen und die Konfiskation ihrer Güter befohlen hat. Sie klagt dieselben an, ihre Regierung stürzen zu wollen, um ihren Sohn, den Prinzen Rakutu, auf den Thron zu setzen.

Mişzelle.

Bekanntlich hat der dermalige Kaiser der Franzosen auch denjenigen Deutschen Ueberbleibseln derer, welche durch die genugsam empfundenen, allertraurigsten Verhältnisse der Rheinbundszeiten gezwungen waren, Deutsche gegen Deutsche das brüdermörderische Schwerdt zu ziehen, gleichfalls angemuthet, sich zur Verewigung dieser Kains-Periode mit einer Medaille decoriren zu lassen, welche unter dem Namen „Helena-Medaille" expreß für die Großthaten jener kaiserlichen Armee geprägt worden ist — welcher sie ihren starken Arm verliehen. Wir sagen nicht wie man in den alten Königl. Erblanden hierüber denkt, allein wie sehr man sich auch da getäuscht hat, wo man aus der Zeit der französischen Herrschaft — da der Dom zu Cöln als Heu-Strohmagazin für die französische Gendarmerie diente — noch Sympathien voraussetzt — dies bekunden zahllose der Kölnischen Zeitung zugehende Gedichte, wovon, wie dieses größte Organ der Rheinischen Presse ausdrücklich bemerkt, um nicht sündfluthartig mit Versen überschüttet zu werden, sie nur zwei abdruckt, ein deutsches Gedicht nämlich und ein französisches. Wir begnügen uns mit dem Ersteren und schließen mit einem sapienti sat! —

Weis' her die wälsche Medaille!
Wie funkelt so neu das Ding!
Und so alt schon ist die Bataille,
Wo dein Arm zum Teufel ging.

Wär' weiter nichts mitgegangen,
Nicht dein Herz, dein größter Schatz,
Sie hätten dir nicht gehangen
Die Medaille an seinen Platz.

Sie hätten es nicht probiret,
Nach fünfzig Jahren aufs Neu',
Und zweimal speculiret
Auf deine Kaisertreu.

Der Kaiser liegt im Grabe
Und seine Garde dazu.
Gott geb' ihm und seinem Stabe
Pardon und die ew'ge Ruh'.

Viel Jahre sind gezogen
Wohl über die Gruft daher.
Kaum rauschen noch die Wogen
Die blutige Kaisermähr.

Und Gras ist viel gewachsen
Ueber Ehr' und über Schand',
In Preußen und in Sachsen
Und im Franzosenland.

Nun kommen sie wieder und äffen
Und schmücken dich mit dem Ding
Und werben dich für den Neffen
Um einen Silberling.

Kämen sie im Schlachtgebrause
Zu hunderttausend Mann,
Wir schickten sie nach Hause,
Wie wir es schon gethan!

Und Du griffst nach dem Bande?
Du heftest Dir es an?
Du brüstest Dich mit der Schande!
O, schäme Dich, alter Mann!

E. Koch.

Letzte Seehandlungs-Prämien-Ziehung.
(Bis einschließlich 500 Rthlr.)

Berlin, den 17. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Seehandlungs-Prämien-Anleihe fielen 2 Gewinne zu **4000** Thlr. auf Nr. 42,014 und 149,166; 6 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 41,683. 58,261. 82,805. 158,436. 188,459 und 201,949; 5 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 56,421. 73,882. 178,150. 208,279 und 247,511; 4 Gewinne zu **600** Thlr. auf Nr. 28,691. 157,545. 170,321 und 227,806; 6 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 47,704. 50,921. 74,368. 103,092. 127,847 u. 200,002.

Berlin, den 19. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Seehandlungs-Prämien-Anleihe fiel 1 Gewinn von **9500** Thlr. auf Nr. 157,566; 1 Gewinn von **4000** Thlr. auf Nr. 164,516; 1 Gewinn von **2000** Thlr. auf Nr. 10,531; 2 Gewinne zu **1000** Thlr. fielen auf Nr. 73,837 und 120,333; 3 Gewinne zu **600** Thlr. auf Nr. 10,546. 13,033 und 179,383; 10 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 4101. 10,557. 13,153. 24,901. 37,438. 66,914. 74,328. 112,480. 196,440 und 229,319.

Berlin, den 20. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Seehandlungs-Prämien-Anleihe fiel der Hauptgewinn von **100,000** Thalern auf Nr. 56,484; 1 Gewinn von **5000** Thlr. auf Nr. 86,425; 2 Gewinne zu **4000** Thlr. auf Nr. 76,238 und 141,974; 4 Gewinne zu **2000** Thlr. auf Nr. 87,743. 164,540. 236,360 und 247,567; 3 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1313. 82,820 u. 165,769; 5 Gewinne zu **600** Thlr. auf Nr. 58,222. 80,661. 87,303. 194,212 u. 196,479; 9 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 14,747. 22,899. 41,650. 42,080. 76,265. 96,851. 97,033. 200,034 und 225,553.

Berlin, den 21. October. Bei der heute beendigten Ziehung der Seehandlungs-Prämien-Anleihe fielen 1 Gewinn von **5000** Thlr. auf Nr. 193,833; 2 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 23,077 und 191,961; 2 Gewinne zu **600** Thlr. auf Nr. 103,077 und 179,306; 4 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 42,071. 56,469. 77,452 und 82,866.

Das Geburtsfest Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs und Landesvaters wurde hier in ruhiger Stille und wahrer inniger Andacht gefeiert. Gegen 9 Uhr Morgens begab sich der Militär-Verein und sämmtliche Beamte festlich gekleidet in die Kirche. Anstatt der Freudentöne eröffnete ein den Umständen anpassendes ernstes Lied und Gebet den Gottesdienst. Herr Pastor Schenk verlas während der Liturgie den 20. Ps.: Der Herr erhöre Dich in der Noth 2c.

Nach vollendetem Gottesdienste wurden 21 Veteranen und 19 Wittwen im Schießhaussaale gespeist, und von dem Polizei-Wachtmeister Gießmann und durch Veteranen bewirthet, welche durch den Königl. Kommerzien-Rath Herrn Weigert und mehrere Patrioten in den Stand gesetzt wurden, dieses Vorhaben auszuführen.

Gott sei den milden Gebern ein Vergelter.

Schmiedeberg in Schlesien, den 18. Oktober 1857.

Entbindungs-Anzeige.

6381. Am 19. h. m., Nachmittags 2 Uhr, wurde meine geliebte Frau von einem Söhnchen zwar schwer, aber unter Gottes gnädigem Beistande glücklich entbunden; dies zeigt hiermit allen theilnehmenden Verwandten und Freunden ganz ergebenst an Kantor Fischer.

Aslau, den 21. Oktober 1857.

Todesfall-Anzeigen.

6371. Am 18. October früh um 6 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Sein unser unvergeßlicher Gatte und Vater, der Wirthschafts-Inspektor Johann Gottfried Aust in Kalten-Brieśnitz bei Neustädtel. Dieses zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an:

die trauernden Hinterbliebenen.

Kalten-Briesnitz, den 18. October 1857.

6377. Am 16. d. M., Nachmittags gegen 2 Uhr, verschied nach langen Leiden an Lungenkrankheit unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, der Bauergutsbesitzer

Christian Ernst Schmidt

allhier, im kräftigsten Mannesalter von 33 Jahren 11 Monaten. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen in tiefer Betrübniß diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Schlummre sanft, geliebter Todter!
Dir ist wohl.
Deine Fesseln sind zerschlagen,
Und verhallt sind Deine Klagen;
Ausgeweinet hat der Schmerz,
Ausgeblutet auch Dein Herz.

Schlummre sanft bis an den Morgen,
Der die Todten Gottes weckt.
Christus rufet einst den Seinen,
Um sie mit sich zu vereinen,
Und wir werden auferstehn
Und verklärt uns wiedersehn.

Giersdorf, den 21. Oktober 1857.

6387. **Worte liebevoller Erinnerung**

am Todestage der Frau

Christiane Kirchner, geb. Müller,

zu Gotschdorf.

Heut ein Jahr, seit jener Schreckensstunde,
Da der Tod Dich, Heißgeliebte, von uns rief;
Schon ein Jahr, da unserm schönen Bunde
Die geliebte Mutter viel zu früh entschlief.
Unvergeßlich wirst Du uns stets sein,
Bis wir ruhn mit Dir im Friedenshain.

Weinend gehn wir heut zu Deinem Grabe,
Wo im Lauf der Monden wir so oft geweilt;
Beten, daß des Himmels Trost uns labe,
Gottes Vaterliebe unsre Schmerzen heilt.
Unersetzlich bleibt uns Dein Verlust,
Bis wir wieder ruhn an Deiner Brust.

Schlafe wohl! In jenen lichten Höhen,
Wo kein Erdendunkel unsre Blicke trübt;
Werden Gottes Rathschluß wir verstehen,
Wiedersehen Dich, die unsre Seele liebt.
Unauflöslich bleibt der Liebe Band,
Bis wir wieder wandeln Hand in Hand.

Gotschdorf, den 23. Oktober 1857.

Der betrübte Wittwer Gottlieb Kirchner,
nebst seinen 4 trauernden Kindern.

(Nebst Beilage.)

6379.

Trostesworte
bei dem Tode ihres geliebten Sohnes

Hugo Elger.

Gestorben zu Warmbrunn am 17. October 1857.

In des Frühlings schönsten Tagen,
In der holden Blüthenzeit,
Wo man ohne Furcht und Zagen
Hoffnung nur an Hoffnung reiht:

Fiel die schönste Lebensblüthe
Von dem Freudenkranze ab
Und die Euch nur rosig glühte,
— Diese Hoffnung — sank hinab.

Vater! flöß in die noch frische Wunden
Tröstung, heil der Eltern wundes Herz,
Denn was Sie bei Hugo's Tod empfunden,
Uebertrifft hienieden kaum ein Schmerz.

Ach! umsonst war aller Hände Ringen,
Unerhört blieb treuer Eltern Flehn;
Schon geprüfter Kunst sollt's nicht gelingen,
Gottes Rath und Wille mußt geschehn.

Was die Hand des Todes hier geschieden,
Einet dort des Wiedersehens Lust;
Heilig Wort, mit Dir zieht stiller Frieden
In die wunde, schmerzzerriss'ne Brust.

So verstummet denn ihr bittern Klagen,
Und ihr Herzen klopfet nicht zu sehr.
Einst wird Euch ein Himmelsmorgen tagen,
O, dann trennet Euch kein Sterben mehr.

Bei der Wiederkehr des 19. Oktober 1856,
als des Todestages unserer frühvollendeten Tochter und Schwester, der Jungfrau

Pauline Exner.

Wie schläfst Du so ruhig, so sanft im friedlichen Heiligthume, verklärte Tochter! Dich stört nicht Leiden mehr, nicht Kummer, noch ein Schmerz, des Vaters Klage, der Mutter blutend Herz. Du schläfst Pauline, und Freundin=Liebe schmückte mit grünen Kränzen Dir Dein friedliches Schlafgemach! Schön zierte Dich, himmlische Braut, die Myrthenkrone, der Unschuld zart Gewand, das Deine Hülle umschloß. Der fromme christliche Sinn, den nie ein Gifthauch entweihte, umstrahlte mit Glorien=Glanz die jungfräuliche Stirn. Du warst für diese Welt zu gut, darum nahm Dich der Herr über Leben und Tod aus diesem mühseligen Welt=Egypten auf in sein himmlisches Kanaan. Dir ist ja, o göttlicher Trost! das lieblichste Loos gefallen.

Wenn auch wir dereinst die Augen schließen,
Und für uns des Lebens Schleier fällt,
Folgen wir Dir nach aus diesen Finsternissen
Hinauf zur glanzerfüllten Welt!

Und dort, vor unsers Jesu Strahlenthrone,
Freu'n wir uns dann der ew'gen Herrlichkeit;
Und die Ueberwinderkrone
Schmück' auch uns, wie Dich, in Ewigkeit!

Schreiberhau.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
Benjamin Exner, Müllermeister.
Henriette Exner.
Wilhelm Exner, Bruder.
Amalie Exner, Schwester.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Hesse (vom 25. bis 31. October 1857).

Am 20. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpred. u. Wochen=Communionen: Herr Diakonus Hesse.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Mittwoch den 28. October c., früh 9 Uhr, Gottesdienst in hiesiger Gnadenkirche zur Jahresfeier der Gustav=Adolph=Stiftung, wobei Herr Pastor Köppel aus Seifershau die Predigt halten wird.

Der Ertrag des Klingelbeutels ist für den Zweck der Stiftung bestimmt.

Getraut.

Hirschberg. Den 13. Octbr. Herr Karl Benj. Reinsch, Fleischermeister, mit Igfr. Juliane Wimmer allhier. — Den 20. Herr Traugott Leberecht Reimann, Lohgerbermstr. in Langenau, mit Henriette Charlotte Lannte.

Schmiedeberg. Den 19. Octbr. Der Wittwer Herr Conrad Heinrich Wendes, Müllermeister in Birkicht, mit Igfr. Christiane Friederike Felsmann aus Drehhaus.

Geboren.

Hirschberg. Den 26. Septbr. Frau Tischlermstr. Kühn e. T., Ida Selma Hulda Marie. — Den 2 Octbr. Frau Steindrucker Heinze Zwillingssöhne; von denen der eine den 16ten, alt 14 T., der andere, Friedrich Emil, den 17ten, alt 15 T., starb. — Den 9. Frau Kreisgerichts=Exekutor Schor e. T., Anna Maria Theresia.

Grunau. Den 13. Octbr. Frau Häusler Rülke e. S., Ernst August.

Kunnersdorf. Den 6. Septbr. Frau Großgartenbes. Meißner e. S., Friedrich Wilhelm. — Den 29. Frau Inw. Springer e. T., Henriette Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. Den 14. Octbr. Frau Tagearb. Johanna Helene Baumert, geb. Knappe, 47 J. — Den 15. Frau Tagearb. Joh. Christiane Tilgner, geb. Heidrich, 31 J. 3 M. 21 T. — Den 16. Adolph Oswald, Sohn des Tagearb. Hielscher, 1 M. — Den 19. Jggs. Karl Adolph Bien, Porzellanmaler, ältester Sohn des Schuhmachermstr. Herrn Bien, 32 J. 5 M. 3 T. — Den 20. Der Tagearbeiter Karl Demuth, 56 J. 4 M. 25 T. — Anna Maria Martha, Tochter des Maurer Hoffmann, 1 J. 9 M. 4 T. — Igfr. Marie Henriette, hinterl. Tochter des verst. Schneider Hirthe, 23 J.

Grunau. Den 15. Octbr. Ernst Friedrich Scholz, Inw., 36 J. 2 M.

Kunnersdorf. Den 17. Octbr. Friedrich Wilhelm, Sohn des Großgartenbes. Meißner, 1 M. 11 T.

Schwarzbach. Den 18. Octbr. Joh. Gottlieb Immanuel Mescheder, 70 J. 8 M.

Warmbrunn. Den 17. Oct. Jggf. Hugo Elger, ältestr. Sohn des Musik-Dirigenten Herrn Elger, 17 J. 18 T.

Schmiedeberg. Den 19. Octbr. Martha Louise Charlotte, Tochter des Sattlermeister und Tapezier Herrn von Sehlen, 4 M. 22 T.

Landeshut. Den 19. Octbr. Karl Benjamin Daniel Exner, Züchnermeister, 50 J. 2 M. 4 T.

Hohes Alter.

Neu-Kemnitz. Den 9. Octbr. Der Ausgedingebauer Siegismund Schöckel, 91 J. 10 M. 21 T.

Literarisches.

6441. Sonntag den 25. Oktober a. c.

2te Vorstellung auf dem Schützenplane auf dem großen Thurmseile.

Anfang 3½ Uhr.

Hirschberg. Bénévant, aus Marseille.

6386. **Gustav-Adolph-Verein.**

Am 28. October Vormittags 9 Uhr feiern wir, g. G. die Jahresfeier der G.-A.-Stiftung in unserer Gnadenkirche. Die Predigt hält Herr P. Köppel aus Seiffershau. Unmittelbar nach dem Gottesdienst folgt die General-Versammlung im Kantorhause um 10 Uhr, bei welcher der Vorsitzende einen Vortrag über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1856/57 halten wird. Hierauf wird die Rechnung gelegt und Beschlußnahme über nöthige Unterstützungen gefaßt. Zu dieser Doppelfeier werden alle Freunde des Vereins, sonderlich alle Mitglieder d. h. Alle, welche einen Beitrag zahlen, vertrauungsvoll eingeladen. Der Ertrag des Klingelbeutels ist für die Zwecke des Vereins bestimmt. Die gedruckten Verzeichnisse der Mitglieder mit ihren Liebesgaben können diesmal wegen noch rückständiger Beiträge erst später ausgegeben werden.

Hirschberg, den 20. October 1857.

Der Vorstand.

Henckel. Hesse. Müller. Scheller. G. Scholtz. Westhoff.

Wohlthätigkeit für Bojanowo.

34.) Frau W. aus Flinsberg ein Packet Sachen.

Die unter der Nr. 20 bis incl. 34 befindlichen 8 Packete Sachen sind noch durch den hiesigen Wohllöbl. Magistrat nach Bojanowo befördert worden. — Die unter No. 20 bis incl. 34 befindlichen Geldbeiträge sind im Betrage von 7 rtl. 10 sgr. heute von uns direkt an das Comité nach Bojanowo abgesendet worden. Unsere Beitrags-Sammlung ist somit geschlossen. Die Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6383. **Verpachtung der städtischen Acker- und Wiesenparzellen.**

Die in der hiesigen und Grunauer Feldmark belegenen, der Stadtkommune gehörigen Acker- und Wiesenparzellen sollen vom 1. Januar 1859 ab anderweit an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termine angesetzt:

1. für die Parzellen an der Schmiedeberger Straße auf Montag den 26. d. Mts., Anfang Vorm. 8 Uhr, bei dem Pulverhause,
2. für die übrigen Parzellen in hiesiger Feldmark auf Dienstag den 27. d. Mts., Anfang Vorm. 8 Uhr, bei der Hartauer Grenze,
3. für die Parzellen in der Grunauer Feldmark auf Mittwoch den 28. d. Mts., Anfang Vorm 8 Uhr, bei den Grunauer Teichen an der Boberröhrsdorfer Grenze,

wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die genannten Teiche sollen nicht wieder zusammen, sondern durch Anlegung eines Haupt-Abzugsgravens entwässert und in angemessenen Parzellen verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und sind 3 Tage vorher in unserer Registratur einzusehen. Hirschberg, den 14. Oktober 1857.

Der Magistrat.

6388. In dem über den Nachlaß des Wirthschaftsinspectors Gustav Leopold Wecker zu Cammerswaldau eröffneten gemeinen abgekürzten Concursverfahren wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Justizrath Müller hierselbst zum definitiven Verwalter der Konkursmasse ernannt worden ist.

Hirschberg den 13. Oktober 1857.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6373. **Nothwendiger Verkauf.**

Das Haus Nr. 46 der Stadt Bolkenhain, abgeschätzt auf 397 Rtl. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. Februar 1858, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Bolkenhain, den 15. October 1857.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

5767. **Bekanntmachung.**

Das den Kaufmann und Gasthofbesitzer Wolfschen Erben gehörige und auf

6970 Thlr. 5 Sgr.

taxirte Hofehaus No. 61. — Gasthof zum „Kronprinzen" — zu Ober-Salzbrunn soll auf

den 5. Novbr c., Vorm. 10 Uhr,

im Zimmer No. 5 an hiesiger Gerichtsstätte meistbietend verpachtet werden.

Waldenburg den 19. September 1857.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

6422. **Bekanntmachung.**

In dem über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Cohn hierselbst eröffneten kaufmännischen Concurse wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Justizrath von Münstermann hierselbst zum definitiven Verwalter der Concurs-Masse ernannt worden ist.

Hirschberg den 15. Oktober 1857.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6389. **Holzverkauf.**

Am Dienstag den 10. November c., Vormittag von 9 Uhr ab, soll im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst nachstehendes Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

I. aus dem Schutzbezirke Arnsberg, Distrikt Nr. 8, Abth. k: 76 Klaftern Fichten Stockholz, und

II. aus dem Schutzbezirke Schmiedeberg, Distrikt Nr. 12, Abth. y: 14 Klaftern Fichten Stockholz.

Schmiedeberg, den 20. Oktober 1857.

Die Königliche Forstrevier-Verwaltung.

6385. **Bekanntmachung.**

Höherer Bestimmung gemäß soll die auf der Liegnitz-Goldberger Chaussee bei der Stadt Löwenberg belegene Chausseegeld-Empfangs-Stelle Lauterseiffen vom 1. Januar k. J. ab an den Bestbietenden verpachtet werden, und ist der Bietungs-Termin auf den 19. November c. von Vormittags 9 Uhr an in dem Geschäftslokale des Steueramtes zu Hirschberg anberaumt, woselbst, sowie auch bei dem unterzeichneten Hauptamte die Bietungs- und Verpachtungs-Bedingungen, als auch die Einnahme-Verhältnisse der ausgebotenen Stelle jederzeit während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Liebau, den 19. October 1857.

Königliches Haupt-Zollamt.

6392. **Auktions-Anzeige.**

Freitag den 30. Octbr., Montag den 2., Mittwoch den 4. und Freitag den 6. Novbr. c. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ab, werde ich in der Wachtstube des hiesigen Rathhauses verschiedene neue Galanterie- und Kurzwaaren, Handwerkergeräthe, gußeiserne Gefäße, Saiten, u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Zimmermann, Auctionator.

Landeshut den 21. October 1857.

6396. **Auktion.**

Donnerstag den 29. Oktober c. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem Hause No. 159, Goldbergerstraße hier, allerhand Spezereiwaaren, so wie verschiedene Ladengeräthschaften, als: 1 Regal mit 58 Schüben, 1 Ladentisch mit Aufsatz, 5 Waagen mit Balken u. c. m. meistbietend verkauft werden. Löwenberg, den 19. Oktober 1857.

Schittler Auktions-Commissarius.

6374 **Holz-Auction.**

Freitag den 30. Oktober c. von früh 8 Uhr ab wird das auf dem frühern Schneider'schen Vorwerke bei Hohberg befindliche Holz, bestehend in Linden, Birken 2c. in kleinen Partien öffentlich an den Meistbietenden gegen die im Termine veröffentlichten Bedingungen verkauft.

Kaufslustige ladet hierzu ein Müller, Gerichtsschreiber.

Goldberger Vorwerke den 18. Oktober 1857.

6308. **Gasthofs-Verpachtung.**

In einer Kreisstadt Nieder-Schlesiens ist ein Gasthof erster Klasse mit einigen Morgen Acker sofort zu verpachten. Nachweis giebt die Expedition des Boten a. d. R.

6366. **Handlung**

in gemischten Specerei- und Material-Waaren, im besten Betriebe befindlich, die sich eines guten Rufes erfreut, in einer hübschen Provinzialstadt und sehr industriellen Gegend Böhmens, in der Nähe eines frequenten Badeortes und nahe der sächsischen Grenze, ist wegen anderweiten größeren Fabrikunternehmungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Das aus nur currenten Artikeln bestehende gut assortirte Waarenlager könnte dem Pächter gegen mäßige Ratenzahlungen nach Uebereinkommen mit überlassen werden. Dieses sehr lukrative Geschäft würde sich für einen jungen Kaufmann, der sich zu etabliren gedenkt, besonders gut eignen. Hierauf Reflektirende belieben ihre Anträge oder Adressen unter F. M. K. 12. in der Expedition des Boten bis spätestens Ende October niederzulegen, worauf sofort nähere Auskunft erfolgt.

6400. **Kauf oder Tausch.**

In einem großen volkreichen Dorfe, ganz in der Nähe der Kirche und Schule, ist eine Besitzung, die sämmtlichen Gebäude massiv, mit Ziegeln gedeckt und Blitz-Ableiter versehen, und circa 38 Morgen Acker, Wiesen, Torfstich, Gras- und Obstgarten, wegen hohem Alter des Besitzers unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder auf ein Haus von 3 bis 4000 rtl. zu vertauschen.

Friedrich Halm, Besitzer.

Rothwasser, Kreis Görlitz, den 17. Oktober 1857.

6399. **Oeffentlicher Dank.**

Als ich den Bau meines neuen Hauses, welches ich bereits bezogen habe, unternahm, wurden mir schon viele Beweise der Freundschaft und Theilnahme aus der hiesigen Umgegend gespendet, aber daß ich so viel freundschaftliche Unterstützungen zu erwarten haben würde, als geschehen, ahnete ich nicht. Es ist ein sehr erfreulicher Beweis für mich, daß die hiesige Umgegend seit meinem 26jährigen Wirken einen Werth der Freundschaft für mich gefunden hat. Es ist ein so wohlthuendes Gefühl zu wissen, von seinen Mitmenschen geliebt zu werden, worüber mir die Ueberzeugung in jüngster Zeit geworden ist.

Ich fühle mich daher verpflichtet der Löblichen Bauernschaft und sämmtlichen Gärtnern in der Gemeinde Zobten Gräfl., den Gerichtsscholzen Herrn Friedrich nebst der Bauernschaft und mehreren Gärtnern, so wie dem Lehngutsbesitzer Herrn Renner zu Hohndorf, dem Gerichtsscholzen Herrn Mentzel und Scholtiseibesitzer Herrn Ehrlich nebst der Bauernschaft zu Siebeneichen; der Bauernschaft und mehreren Gärtnern zu Petersdorf, worunter einige sind die mich unentgeldlich mit Baumaterial unterstützt haben; der Mehrzahl der Bauernschaft zu Langneundorf, nebst mehreren dortigen Gärtnern; dem Scholtiseibesitzer Herrn Schuster zu Lauterseifen, die Alle so zu sagen wetteiferten, mir die nöthigen Baumaterialien zu meinem Baue mit ihrem Gespann herbei zu schaffen, hiermit meinen herzlichen Dank öffentlich auszusprechen.

Gott segne einen Jeden für die mir erwiesene Freundschaft und Theilnahme.

Krebs, Wundarzt und Accoucheur.

Zobten am Bober, den 20. Oktober 1857.

415. **Herzlicher Dank.**

Bei dem Verluste unsers innig geliebten Sohnes sind uns so viele Beweise wahrer Theilnahme und Aufmerksamkeit zu Theil geworden, welche unsern tiefgebeugten Herzen wahrhaft wohlthuend waren, und wir nicht umhin können, unsern öffentlichen Dank hiermit auszusprechen. Insbesondere dem Schuhmacher-Meister und Lederhändler Herrn Bischoff sammt seiner ganzen Familie, für die unendlich vielen Liebeserzeigungen und Mühwaltungen bei der Begräbnißfeier, den verehrten Herren der Warmbrunner Liedertafel, für die am Vorabende des Begräbnisses am Sarge des selig Dahingeschiedenen, so herzerhebenden trostbringenden Trauergesänge; den Mitgliedern meiner Kapelle als den andern sich denselben angeschlossenen Herren Musikern von hier und Hirschberg für die dargebrachten Trauermusiken am Vorabende des Begräbnisses, so wie am Begräbnisse selbst und Abends am Grabe; meinen verehrten lieben Nachbarn für freundliches Entgegenkommen und vielen Mühwaltungen, so wie die ehrenvolle Auszeichnung von den Jungfrauen und Jünglingen des hiesigen Orts, welche letztere mit innigem Gefühl ihren liebgehabten Freund zu Grabe trugen, als auch für die vielen Ausschmückungen des Sarges und des Grabes. Endlich Allen denen, von Nah und Ferne, welche uns Ihre liebevolle Theilnahme versichert, wie auch der so zahlreichen Begleitung bei der Begräbnißfeier. Es sind uns zu viel Beweise wahrer herzlicher Theilnahme bewiesen worden, wofür wir nicht Worte genug finden können, um unsern tiefgefühlten Dank würdig auszusprechen, wir hegen nur den frommen Wunsch, daß der liebe Gott Sie Alle vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen bewahren wolle.

Warmbrunn, den 24. Oktober 1857.

J. Elger, Musik-Dirigent, und Frau.

6403. Tiefgerührt vom herzinnigsten Danke gegen den Herrn unsern Gott, durch dessen Barmherzigkeit und Treue wir am 6. d. M. unser 50jähriges Ehejubiläum feiern konnten, und gegen unsern König und Herrn und Ihre Majestät die Königin, durch Allerhöchst Deren Gnade wir an heiliger Stätte das theure werthe Bibelbuch erhielten, fühlen wir uns zugleich auch in unsern Herzen gedrungen, allen unsern Freunden in der Nähe und Ferne, welche diesen Tag uns zu einem rechten Freuden- und Ehrentage gemacht haben, hiermit unsern aufrichtigsten Dank öffentlich auszusprechen, mit dem Wunsche, daß Gott auch Ihnen verleihen möge, ihn zu loben und zu preisen bis in ein hohes Alter im Kreise der Ihrigen.

Probsthayn, den 18. Oktober 1857.

Freigärtner Johann George Menzel, Gerichtsscholz und Kirchenvorsteher.
Maria Elisabeth geborne Adolph.

Zu verkaufen und zu verpachten.

6432. Das Dominium Stöckel-Kauffung bei Schönau hat 1500 Sack gute Kartoffeln zum Verkauf. Auch verpachtet dasselbe von Weihnachten ab eine Hofemühle und nimmt einen Stellmacher in Dienst.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Anerkennung.

Vor sechs Wochen eröffnete in Hirschberg der Balletmeister Herr Lewin einen Tanzunterricht, an welchem 20 Paar junge Damen und Herren Theil nahmen. Derselbe bewieß durch seine gute Lehrmethode, daß selbst junge Leute, denen die Erlernung des Tanzens mehr oder minder schwer fällt, zu guten Tänzern herangebildet werden können. In dem schönen Salon des Gasthofs zu den 3 Bergen hielt am 20. Oktober Herr Lewin den Prüfungs-Ball seiner Scholaren ab, die sich nebst ihren resp. Eltern zahlreich eingefunden hatten. Nicht allein die üblichen, sondern auch die neueren Tänze, wurden auf das vorzüglichste ausgeführt. Den Schluß machte der Cotillon, welcher durch sehr hübsch arrangirte Touren das Ballfest auf das zufriedenstellenste beschloß.

Da Herr Lewin jetzt in mehreren Nachbarstädten, vorerst in Goldberg und Löwenberg, einen Tanz-Cursus ertheilen will, so würde es besonders die Einsender dieser Empfehlung erfreuen, zu vernehmen, wenn eine recht zahlreiche Theilnahme an dem Lehrunterricht des Herrn Lewin durch diese verdiente Anerkennung bewirkt würde.

6436. Einem geehrten Publikum und namentlich meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß jetzt wieder alle Arten Gürtlerarbeiten auf das prompteste und beste bei mir gefertigt werden; ich bitte deshalb mich wie früher mit recht zahlreichen Bestellungen zu beehren. Auch verkaufe ich eine Drehbank, einen Schraubstock und noch sonstiges Gürtler-Handwerkzeug zu billigen Preisen.

Christian Paul, Gürtlermeister.

Hirschberg den 22. October 1857.

6376. Zur Anfertigung aller **Buchbinder-, Galanterie- und Lederarbeiten,** sowie **Einrahmung von Bildern** in Goldleisten und Barock-Rahmen, echt vergoldet, broncirt, schwarz und braun gefärbt, empfiehlt sich bei pünktlicher und reeller Bedienung und möglichst billigen Preisen

H. Kumß, Buchbinder in Warmbrunn.

6411. Da ich den weiteren Betrieb der Oelmühle zu Röversdorf übernommen, so mache ich hiermit bekannt, daß von jetzt ab ich alle in dieses Fach schlagenden Artikel zum Kauf und Verkauf auf meine Rechnung besorge und übernehme; ich bitte mich mit gütigem Zuspruch zu beehren.

Röversdorf, den 16. October 1857.

Blümel, Müllermeister.

5994. Eltern, deren Söhne das hiesige Gymnasium oder die Gewerbeschule besuchen, finden für dieselben gute Pension ohnweit des Gymnasiums unter sehr soliden Bedingungen nachgewiesen. Verwittw. J. Anders.

Schweidnitz, d. 26. Sept. 1857. Burgstraße No. 20.

6402. # Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Haupt-Agentur bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sie mit Genehmigung der Direktion die früher von dem Herrn Julius Steudner in Greiffenberg i. Schl. verwaltete Agentur dem Herrn A. Seidel daselbst übertragen hat und dieser Personen-Wechsel von der Königlichen Regierung zu Liegnitz bestättigt worden ist. Görlitz, den 19. October 1857.

Die Haupt-Agentur. H. Breslauer.

6394.

Magdeburger Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit, als ohne Anspruch auf Dividende

1) **Lebensversicherungs=Verträge** auf das Leben gesunder und kranker Personen; 2) **Rentenversicherungs=Verträge;** 3) **Aussteuerversicherungs=Verträge** (Kinderversorgungskasse) und 4) **Begräbnißversicherungs=Verträge.**

Prospekte und Antragsformulare verabreicht unentgeldlich unter Ertheilung jeder weitern Auskunft

Hirschberg. **Robert Weigang,**
Agent der Magdeburger Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

6384. **Ehrenerklärung.**

Die von mir gegen die Ehefrau des Gärtners und Weber Traugott Weise allhier ausgesprochene Ehrenbeleidigung, nehme ich hiermit zurück, da wir uns verglichen haben, und erkläre dieselbe für eine rechtliche und unbescholtene Person, und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Heide, den 17. Oktober 1857.
Johann Gottfried Ulbrich.

Verkaufs=Anzeigen.

5992. Ein **Rustikalgut**, eine Meile von Liegnitz, von 235 Morgen Aecker und Wiesen, mit massivem Wohngebäude, nebst lebendem und todtem Inventarium, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
die Koblitz'sche Buchhandlung in Löwenberg.

6327. **Nicht zu übersehen.**

Das den Köhler'schen Erben gehörige, sub Nr. 59 zu Ober=Kunzendorf bei Freiburg belegene **Bauergut**, von gutem Baustande und mit vollständigem Inventarium, soll aus freier Hand verkauft werden. Hierzu ist Termin **auf den 28. Oktober c., Nachmittags 1 Uhr**, an Ort und Stelle anberaumt, und ertheilt der Gerichtsschreiber Hahn daselbst weitere Auskunft.

6341. **Zum Verkauf:**

Ein **Freigut** mit 170 Morgen gutem Acker, 45 Morgen Wiese und $11\frac{1}{2}$ Morgen Laubholz, nebst Inventarium und Erndte, für den Preis von 19000 Thalern. Auch sind kleine Güter und Freistellen nachzuweisen durch
G. Weist in Schönau.

6421.

Haus=Verkauf.

In Kupferberg ist das massive Haus Nr. 13 billig zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt
der Gutsbesitzer Johann George Fischer zu Hirschberg.

6370.

Fabrik=Verkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts will ich mein an der Bank Nr. 6 hierselbst gelegenes Grundstück, mit der erst seit einem Jahre im Betriebe befindlichen und sehr vortheilhaft arbeitenden Dampfmaschine von 6 Pferdekräften, nebst Kessel zu 10 Pferdekräften, aus freier Hand verkaufen.

Helle Räumlichkeiten und die bequeme Lage im Innern der Stadt machen das Grundstück zum Betriebe eines jeden Geschäfts, als: Spinnerei, Weberei, Appretur rc. sehr gut geeignet, und können die vollständige Transmission, sowie Rohrleitung zur Gasbeleuchtung mit überlassen werden.

Fester Preis incl. der letztgenannten beiden Einrichtungen ist 11,000 Thaler.

Nähere Auskunft bin ich auf portofreie Anfragen jederzeit zu geben bereit.

Görlitz im October 1857. Carl Körner.

6437. Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein durch persönlichen Einkauf in den renommirtesten Fabriken Berlins assortirtes **Waarenlager**: Corsetts für Damen und Kinder, erstere in verschiedener Qualität, Steifröcke, so wie Crenolin und Federn zu Damen=Röcken, Gummigegenstände, ächte Gummischuh verschiedener Qualität, Puppen, bewegliche und unbewegliche, Puppenrümpfe und Köpfe mit Frisuren, Jagd= und Reise=Requisiten, Taschen, Necessaires, Portemonnaies und Etuis, feinste und beste Sorten, feine Parfümerien, seidene und wollene Jacken und Hosen, Cravatten und Shlipse, Buckskin=, seidene und wollene Winterhandschuhe u. dgl. m., zu den billigsten aber festen Preisen

Hirschberg. Langgasse 134. Ludw. Gutmann.

6356

Photogène feinster Qualité

ist wieder vorräthig bei **Wilhelm Scholz.**
Hirschberg, äußere Schildauerstraße.

6433. Ein Satz gute **Billardbälle** liegen im Gasthof zum Löwen in Hirschberg (billig) zum Verkauf.

6373. Da ich mein bisher betriebenes Handels=Geschäft aufgeben will und eine andere Besitzung käuflich an mich gebracht habe, bin ich Willens, mein hierselbst sub No. 86 Breslauer Straße gelegenes **Haus sofort zu verkaufen.** Dasselbe enthält 4 Stuben, ein Hinterhaus mit Feuerwerkstelle, einen schönen Obst= und Grasegarten, nebst 3 kleinen Ackerstücken. Der Verkaufs=Preis ist 1200 Rthlr. und können 600 Rthlr. darauf stehen bleiben.

Mein reichhaltiges Kurz= und Galanterie=Waaren=Lager verkaufe ich von jetzt ab zu den billigsten Preisen ganz aus.

Rückständige Zahlungsreste von meinen geehrten Kunden bitte ich höflichst mir binnen 6 Wochen nach Lähn zu senden.

Lähn d. 22. Okt. 1857. Carl Jeuchner, Handelsmann

5945.

Das neueste von Damen-Mänteln,

durch eigene sorgfältige Auswahl auf das reichhaltigste sortirt, empfehle ich selbe in allen Stoffen zur gütigen Beachtung. Friedr. Schliebener.

6428.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,

empfiehlt sein durch persönlichen Einkauf auf letzter Leipziger Messe reich sortirtes Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, Rahm-, Nacht- und Wanduhren 2c. 2c., und verkauft unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Zugleich den Herren Uhrmachern die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Werkzeugen, Maschinen und Geräthschaften auf das beste und sorgfältigste sortirt ist, und alle Aufträge auf das Schnellste besorgt werden.

6404.

Damenmäntel

in Tuch und Thibet, so wie Jacken in **Angora** und andern guten Stoffen, neuester Façons, empfiehlt billigst

Hirschberg. **Lippmann Weisstein.** Garnlaube Nr. 28.

6383. **Gesang-, Schul-, Gebet-, Schreib- und Conto-Bücher, Papier und Schreibmaterialien, rothe, blaue, schwarze und Alizarin-Dinte** empfehle ich aufs Neue stets zu soliden Preisen **M. Nüsser,** Buchbinder u. Leihbibliothekar in Greiffenberg.

6260. **ANNONCE.**

Gegen jeden Husten, gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, ist der von der königlichen Regierung zu Breslau vom 25. Juni d. J. zum freien Verkauf als Hausmittel erlaubte und von mehreren Physikaten

Preis:	approbirte **Brust-Syrup**	Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 rtl.		Die 1/1 Flasche à 2 rtl.
„ 1/2 Flasche à 1 rtl.		„ 1/2 Flasche à 1 rtl.
„ 1/4 Flasche à 1/2 rtl.		„ 1/4 Flasche à 1/2 rtl.

ein Mittel, welches noch nie und zwar in zahlreichen Fällen ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Atteste liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Für Greiffenberg habe ich Herrn **Theodor Brüchner** die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. **Mayer** in Breslau.

6406. **Spick-Bücklinge,**
Spick-Flundern,
Spick-Aale
und marinirte Heeringe

empfiehlt
Aeußere Schildauerstraße. **Wilhelm Scholz.**

6287. **Kartoffel-Reibemaschinen.**

Kartoffel-Reibemaschinen, um Kartoffelmehl zu bereiten, sind vorräthig und inclusive Gefäß das Stück für 1 Rthlr. 15 Sgr. zu haben bei Eggeling in Hirschberg.

6330. 5 Stück starke, sehr gute **Nutzkühe,** sowie 4 bis 500 Centner **Futter-Rüben** sind zu verkaufen bei

Ferdinand Schöps,
Lehngutsbesitzer in Semmelwitz.

6398. **Zu verkaufen**

ist eine erst neu erbaute, im besten Zustande sich befindende **Windmühle;** dieselbe ist die einzige in einem volkreichen Dorfe. Kaufpreis 550 rtl. Nähere Auskunft ertheilt

Lachmann, Commissionair.

Friedersdorf bei Greiffenberg.



Elegante Reit- u. Wagenpferde stehen zum Verkauf in Hartmannsdorf bei Landeshut. Namentlich zwei schöne, junge, große Eisenschimmel, beide zum Reiten. C. G. Nießler.

6382. Mein aufs Neue assortirtes Lager von Goldleisten, Spiegel- und Tafelglas, so wie auch von Spiel-, Galanterie- und Bronce-Waaren empfiehlt zu billigen Preisen
Greiffenberg. M. Nüßer.

6375. **Kalender** in bester Auswahl, verschiedene Galanteriewaaren, Schreibmaterial, Gratulationskarten und Luxuspapiere empfiehlt
H. Kumß, Buchbinder in Warmbrunn.

6393. **Anzeige!**
Eine geschmackvolle, nach den neusten Modells gefertigte Auswahl von Winterhüten für Damen, in Sammet, Seide und Velpel, sowohl schwarz als andern beliebten Seidenfarben, werden zu möglichst billigsten Preisen empfohlen; eben so sind auch Tarlatan- und Wollhäubchen, so wie modernste Aufsätze zur Auswahl vorhanden, und werden darauf Aufträge angenommen bei
C. Conrad in Goldberg, No. 111 am Niederringe.

6419. **Bücher**
vermischten, vornehmlich theologischen Inhalts aus dem Laufe dieses Jahrhunderts, theils werthvolle, theils Maculatur, jedes Stück von 6 Pf. bis 2 Sgr., sind jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend, zwischen 1 bis 2 Uhr Nachmittags, zu verkaufen im Meschter'schen Eckhause, dem Gymnasio gerade gegenüber, 2 Treppen hoch.

6425 **Eisernes Kochgeschirr**, roh und emaillirt, **Wasserpfannen und Ofentöpfe** in allen Größen sind angekommen und billigst zu haben, wobei altes Eisen und Metalle angenommen werden, bei
C. Hirschstein am Burgthore Nr. 201.

Kauf-Gesuche.

6380. Gute, wenig gesalzene Butter in Kübeln kauft zu dem besten Preise
Aug. Völkel in Ober-Schmiedeberg.

6239. **Bekanntmachung.**
Bei dem Dominio Blumenau, Kr. Bolkenhain, werden täglich Kartoffeln zu zeitgemäßen Preisen angekauft.
Dom. Blumenau, den 13. Oktober 1857. Rimann.

5226 **Aepfel kauft fortwährend Brendel in Rüstern bei Liegnitz.**

Zu vermiethen.

6412. Zu vermiethen ist eine freundliche Oberstube nebst Zubehör und bald zu beziehen bei der
verwittw. Schornsteinfegermeister Bauer auf der äußeren Burggasse.

6423. Dunkle Burgstraße Nr. 170 sind zwei Zimmer mit der schönsten Aussicht nach dem Gebirge — mit oder ohne Meubles — zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

6395. Eine Stube mit Alkove und heller Küche ist zu vermiethen und kann bald bezogen werden, von wo eine reizende Aussicht nach dem Gebirge.
Neumann, Böttcher-Meister.

6416. Meublirte, freundliche Zimmer (Sonnenseite), mit Gartenbenutzung zum Frühjahr, sind bald zu beziehen auf 7 — 8 Monate à 2 — 3 rtl. in Warmbrunn, Nr. 310.

Personen finden Unterkommen.

6429. Ein junger Mensch, der Billard und Bedienung versteht, findet ein gutes Unterkommen.
Commissionair G. Meyer.

6378. Ein Mädchen vom Lande, welches Lust hat das Putzmachen zu erlernen, kann sogleich eintreten Garnlaube Nr. 21.

Verloren.

6369. Eine feine goldene Erbsenkette ist vor der Post in Hirschberg verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, welcher solche in der Expedition des Boten abgiebt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

6405. Ein Umschlagetuch ist am Morgen des 20. d. auf dem Wege von Hirschberg bis Spiller verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur in der Expedition des Boten abzugeben.

6408. Ein Pfandschein über eine tombackne Taschenuhr ist verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung an die Frau Schuhmacher Thomann abzugeben.

6390. Mittwoch den 14. d. Mts. sind einer armen Frau vor dem Hause des Herrn Destillateur Kohn 2 Paar gebrauchte Stiefeln verloren gegangen; der ehrliche Finder wird dringend ersucht, dieselben in der Exped. d. B. gegen eine gute Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geldverkehr.

6424. **1200 Thaler**
sind gegen vollkommen pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke auszuleihen und das Nähere zu erfahren durch
Kaufmann Kirstein in Hirschberg.

Einladungen.

6426. **Empfehlung.**
Den von mir käuflich übernommenen, am hiesigen Markt gelegenen Gasthof
„zum goldenen Schwerdt"
empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, resp. Reisenden auf das Angelegentlichste.
Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit Aller zu erwerben, die mich durch ihren Besuch beehren.
Verwittwete Restaurateur F. Schmidt.
Hirschberg im Oktober 1857.

6431. Sonntag den 25. d. Tanzmusik in Neu-Warschau.
Westphal.

6440. Heute Sonnabend Abend ladet zu Gänse- und Pöckelschweinebraten freundlichst ein
verwittw. F. Schmidt im goldenen Schwerdt.

6418. Sonntag den 25. d. Mts. ladet zur Tanzmusik ein Ruppert im Schießhause.

6414. Abendbrod und musikalische Unterhaltung Sonntag den 25. Okt., wozu ergebenst einladet Güntzel.

6420. Zum Wurstpicknick auf heut, Sonnabend, ladet ergebenst ein Mon-Jean auf der Adlerburg.

6427. **Zur Kirmes,**
auf Sonntag den 25sten und Donnerstag den 29. d. Mts., wo für frische Kuchen, Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird und Donnerstag gut besetzte Tanzmusik stattfindet, ladet Freunde und Gönner ergebenst ein
Wilhelm Thiele im Landhause.
Cunnersdorf im Oktober 1857.

6407. Sonntag den 25sten und Mittwoch den 28. Oktober ladet zur Kirmes Unterzeichneter ergebenst ein. Für frische Kuchen, Speisen und gutes Getränk wird bestens Sorge tragen Gemseschädel in Kunnersdorf.

6438. Sonntag den 25. d. ladet zur Tanzmusik nach Straupitz freundlichst ein Döring.

6413. Sonntag den 25. Oktober Tanzmusik in Neu-Schwarzbach, wozu ergebenst einladet. Strauß.

6435 **Zur Kirmes nach Berbisdorf**
auf Sonntag den 25sten, Mittwoch den 28sten und Donnerstag den 29. Oktober ladet ergebenst ein
Seidel.

6434. Zur Kirmes nach Berbisdorf auf Sonntag den 25sten d. M. und Donnerstag den 29sten ladet ergebenst ein
Borrmann.

6368. Sonntag den 25. d. Mts. zur Nachkirmes ladet in die Grenzbaude freundlichst ein F. Blaschke.

6439. Sonntag den 25. Oktober ladet zu einem Bolzenscheibenschießen um fettes Schweinefleisch in die Brauerei zu Arnsdorf ganz ergebenst ein
der Brauermeister Heinrich Seidel.

6430. Zur Kirmes nach Kunnersdorf auf Sonntag den 25. und Donnerstag den 29. Okt., wo für frische Kuchen, Speisen und Getränke, so wie gut besetzte Musik bestens gesorgt sein wird, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch Ansorge, Pächter im Kretscham zu Kunnersdorf.

6397. **Zur Kirmes**
auf Donnerstag den 29. Oktober und Sonntag den 1. November ladet Unterzeichneter in die Restauration der Fabrik zu Erdmannsdorf ganz ergebenst ein. Für Enten- und Gänsebraten, so wie für andere kalte und warme Speisen wird bestens gesorgt sein. H. Hentschel.

6401. Künftigen Dienstag, den 27., und Freitag, den 30. Oktober c., will der Unterzeichnete seine Kirmes halten; er ladet seine Gönner und Freunde ergebenst dazu ein.
Schwarzbach bei Wigandsthal, den 21. Oktober 1857.
G. Wilhelm, Gastwirth zur Tafelfichte.

6409. Zur Kirmes, Sonntag den 25sten und Montag den 26. Oktober, ladet freundlichst nach Willenberg ein
Friebe, Brauermeister.

6410. Auf Sonntag den 25sten und Dienstag den 27. d. M. ladet zur Kirmes ergebenst ein
der Schankpächter Kadenbach.
Nieder-Reichwaldau den 21. Oktober 1857.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 22. October 1857.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	3	5	—	2	20	—	1	22	—	1	20	—	1	7	—
Mittler	2	28	—	2	14	—	1	17	—	1	16	-	1	6	—
Niedriger	2	20	—	2	6	-	1	13	--	1	12		1	5	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. — Mittler 1 rtl. 28 sgr.

Schönau, den 21. October 1857.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sg.	pf.	g. Weizen rtl.	sg.	pf.	Roggen rtl.	sg.	pf.	Gerste rtl.	sg.	pf.	Hafer rtl.	sg.	pf.
Höchster	2	27	—	2	16	—	1	19	--	1	17	—	1	6	—
Mittler	2	22	—	2	14	—	1	17	—	1	15	—	1	5	—
Niedriger	2	17	—	2	12	—	1	15	—	1	13	—	1	4	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr.
Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf.

Breslau, den 21. October 1857.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $8\frac{1}{4}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 21. October 1857.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{5}{6}$	Br.
Kaiserl. Dukaten = =	$94\frac{5}{6}$	Br.
Friedrichsd'or = = =	—	—
Louisd'or vollw. = =	$110\frac{1}{4}$	Br.
Poln. Bank-Billets =	$91\frac{1}{4}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten =	$96\frac{11}{12}$	Br.
Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$108\frac{1}{4}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$82\frac{3}{4}$	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$98\frac{1}{4}$	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	$84\frac{1}{4}$	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt. = = = =	$83\frac{5}{12}$	G.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	$94\frac{1}{4}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$93\frac{3}{4}$	G.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Rentenbriefe 4 pCt.	$90\frac{5}{12}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	$114\frac{2}{3}$	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$83\frac{3}{4}$	Br.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$136\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	127	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt. = = = =	$84\frac{1}{4}$	G.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	76	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Neisse-Brieg 4 pCt. =	$67\frac{3}{4}$	G.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$44\frac{1}{2}$	Br.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon. =	$141\frac{5}{12}$	Br.
Hamburg k. S. = = =	$151\frac{3}{4}$	G.
dito 2 Mon. = =	$149\frac{3}{4}$	Br.
London 3 Mon. = = =	$6,18\frac{1}{12}$	Br.
dito k. S. = = =	—	—
Berlin k. S. = = =	—	—
dito 2 Mon. = = =	—	—

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.